



Beschluss gemäß den Regeln des Akkreditierungsrates der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

84. Sitzung am 29./30. November 2012

11/114

TH Wildau (Fachhochschule)

Betriebswirtschaft (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 1 Abs. 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 des Beschlusses des Akkreditierungsrates hinsichtlich der Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen in der Programmakkreditierung i.d.F. vom 31. Oktober 2008 für fünf Jahre akkreditiert.

Das Siegel des Akkreditierungsrates und das Qualitätssiegel der FIBAA werden vergeben.

Akkreditierungszeitraum: 30. November 2012 bis Ende Wintersemester 2017/18



Gutachterbericht

Hochschule:

TH Wildau (Fachhochschule)

Bachelor-Studiengang:

Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Das Programm ist als grundständiger Studiengang berufsbegleitend konzipiert und soll als Zielgruppe Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung ansprechen, denen es aus Zeitgründen nicht möglich ist, an einem Präsenzstudiengang teilzunehmen. Es dient der Ausbildung von Betriebswirten für eine Tätigkeit insbesondere im mittleren Management in großen, mittleren und kleinen Unternehmen sowie anderen privaten und öffentlichen Institutionen.

Datum der Verfahrenseröffnung:

20. Januar 2009 (Wiederaufnahme am 13. Dezember 2011)

Datum der Einreichung der Unterlagen:

02. Mai 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

03./04. Mai 2010 (Telefonkonferenz 14. September 2012)

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

9 Semester (6 Semester)

Studienform:

Teilzeit

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2009/10

Aufnahmekapazität:

60

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

2

Studienanfängerzahl:

60

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

30. November 2012

Beschluss:

Der Studiengang wird gemäß § 1 Abs. 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 des Beschlusses des Akkreditierungsrates hinsichtlich der Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen in der Programmakkreditierung i.d.F. vom 31. Oktober 2008 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

30. November 2012 bis Ende Wintersemester 2017/18

Betreuerin:

Dipl.-Wir.jur. (FH) Ivonne Hennecke-Lubjuhn

Gutachter:**Prof. Dr. Reinhard Hünenberg**

Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
(Finanzierung, Internationales Marketing, Personalmarketing /-management)

Prof. Dr. Horst Peters

Fachhochschule Düsseldorf, Vizepräsident für Fundraising,
Alumnimanagement und Weiterbildung, Fachbereich Wirtschaft
(Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik, Quantitative Methoden)

Erik Lassotta

EMITEC Produktion Eisenach GmbH
Leiter Personalwesen in Automobilzulieferindustrie
(Team Begutachtung Betriebswirtschaft, BA Präsenz-Studiengang 2007)

Alex Niklas

Fachhochschule Amberg-Weiden
Studierender der Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 04. November 2012 berücksichtigt.

Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft der TH Wildau erfüllt die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die nicht erfüllten Qualitätsanforderungen [Kriterium Fremdsprachenanteil, Kapitel 1.3 und Tutoren im Lehrbetrieb, Kapitel 3.4] sind keine verbindlichen Kriterien zur Vergabe des Gütesiegels des Akkreditierungsrates gemäß den „Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen“ i.d.F. vom 29. September 2008), sodass von Auflagen abzusehen ist und die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieser Mängel im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten sind.

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Aktualisierung der Literaturangaben in den Modulbeschreibungen (siehe Kapitel 3.1),
- Öffnungszeiten der Bibliothek (siehe Kapitel 4.4),

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Tutoren im Lehrbetrieb (siehe Kapitel 3.2),
- Prüfungsleistungen (Siehe Kapitel 3.2),
- Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien (siehe Kapitel 3.4),
- Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume (siehe Kapitel 4.4)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Informationen zur Institution

Die Technische Hochschule Wildau (FH) wurde 1991 gegründet und knüpft an die ingenieurwissenschaftliche Tradition der ehemaligen Ingenieurschule Wildau an.

Die Hochschule gliedert sich in die Fachbereiche

- Ingenieurwesen / Wirtschaftsingenieurwesen,
- Wirtschaft, Verwaltung und Recht und
- Betriebswirtschaft / Wirtschaftsinformatik,

an denen insgesamt 24 Bachelor- und Master-Studiengänge angeboten werden, darunter zwei Fernstudiengänge.

Darüber hinaus werden am An-Institut „Wildau Institute of Technology“ (WIT) seit dem Wintersemester 2006/07 gebührenpflichtige, berufsbegleitende Studiengänge angeboten (Master of Business Administration, Master of Aviation Management).

Zum Wintersemester 2009/10 waren an der TH Wildau insgesamt 3634 Studierende immatrikuliert, darunter rund 750 in Fernstudiengängen. Die Hochschule ist damit die größte Fachhochschule des Landes Brandenburg.

Der zu akkreditierende Studiengang „Betriebswirtschaft“ (B.A.) wird durch den Fachbereich Betriebswirtschaft / Wirtschaftsinformatik angeboten und entspricht curricular weitgehend dem bereits akkreditierten Präsenzstudiengang „Betriebswirtschaft“ (B.A.). Er löst den bislang angebotenen Studiengang „Betriebswirtschaft“ (Diplom FH) ab, in den seit dem Wintersemester 2009/10 nicht mehr immatrikuliert wird.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Die zunehmende Globalisierung führt zu einem wachsenden Bedarf an, auf das jeweilige Leistungsspektrum und die Ressourcenbasis von Unternehmen und Institutionen bezogenem, betriebswirtschaftlichem Know-how und praxisbezogenen Managementkompetenzen.

Das Programm ist als grundständiger Studiengang berufsbegleitend konzipiert und soll als Zielgruppe Berufstätige mit abgeschlossener Ausbildung ansprechen, denen es aus Zeitgründen nicht möglich ist, an einem Präsenzstudiengang teilzunehmen. Es dient der Ausbildung von Betriebswirten für eine Tätigkeit insbesondere im mittleren Management in großen, mittleren und kleinen Unternehmen sowie anderen privaten und öffentlichen Institutionen.

Die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“ wird unter Verweis auf die Praxisorientierung des Studienganges begründet.

Der Studiengang soll Kenntnisse und Handlungskompetenzen vermitteln, die seine Absolventen in die Lage versetzen, auf der Basis wissenschaftlicher Konzepte, Methoden und Instrumentarien betriebswirtschaftliche Probleme rechtzeitig zu erkennen, zu analysieren, Lösungsalternativen zu entwickeln und umzusetzen. Der Studiengang ist dabei praxisorientiert ausgerichtet.

Bewertung:

Der Studiengang wendet sich mit einer hohen Zahl an Präsenzen an Studieninteressierte in der Region Berlin-Brandenburg und setzt auf den beruflichen Erfahrungen bereits berufstätiger Studierender auf. Ausdrücklich begrüßt wird, dass er als grundständiger Studiengang angeboten wird und so Berufstätigen die Möglichkeit der Erlangung eines ersten akademischen Grades parallel zur Erwerbstätigkeit eröffnet. Die Gutachter sehen darin ein arbeitsmarkadäquates und zukunftsorientiertes Studienmodell.

Die im Studiengang vermittelten Inhalte entsprechen den Erfordernissen für eine Position im mittleren Management von Unternehmen und führen grundsätzlich zu einem Erreichen der angestrebten Qualifikationsziele und des angestrebten akademischen Qualifikationsniveaus. Die Umsetzung des Curriculums aus dem gleichnamigen, vom Fachbereich angebotenen Präsenzstudienganges in der Fernlehre ist hingegen unzureichend gelungen (s. hierzu 3.4).

Die Hochschule beschreibt die Qualifikationsziele in der Selbstdarstellung nicht entlang der Dublin Descriptors, ausweislich der Darstellung der Qualifikationsziele in den Modulbeschreibungen wird den Erfordernissen jedoch nachvollziehbar Rechnung getragen.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Sie berücksichtigt dabei die Rahmenanforderungen: wissenschaftliche Befähigung und Berufsbefähigung.
- Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3*	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					x
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		

1.2 Positionierung des Studienganges

Auf Grundlage von Arbeitsmarktstudien und vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen mit ihren Angeboten an berufsbegleitenden Studiengängen geht die Hochschule davon aus, dass die Nachfrage steigen wird. Mit Blick auf Konkurrenzangebote bezieht sich die Hochschule auf Anbieter in der Region Berlin/Brandenburg und sieht den Studiengang sowohl hinsichtlich seiner Qualität als auch der vergleichsweise geringen Teilnehmergebühren als gut positioniert an.

Mit Blick auf die Positionierung der Absolventen im Arbeitsmarkt sieht die Hochschule einen steigenden Bedarf nach betriebswirtschaftlich qualifizierten Nachwuchskräften. Mit dem Studiengang wird aus Sicht der Hochschule den Anforderungen mittelständischer und großer Unternehmen sowie weiterer betriebswirtschaftlich arbeitender Einrichtungen Rechnung getragen. Zudem bildet Wildau zusammen mit Königs Wusterhausen und Schönefeld, dem Standort des zukünftigen Großflughafens, einen der 15 regionalen Wachstumskerne des Landes Brandenburg, in denen ein steigender Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften erwartet wird. Der Studiengang ist damit nach Auffassung der Hochschule insgesamt gut auf dem Arbeitsmarkt positioniert.

Die Hochschule geht davon aus, dass mittelfristig die Zahl der Studienbewerber aus demographischen Gründen zurückgehen wird, während die Nachfrage nach berufsbegleitenden Studiengängen steigt. Zur langfristigen Sicherung der Hochschule beabsichtigt sie daher, sich als Anbieter von Fernstudiengängen klar auf dem regionalen Bildungsmarkt zu positionieren. Diesem Ziel dient auf der einen Seite das bereits erwähnte berufsbegleitende Studienangebot durch das An-Institut WIT, ihm dient andererseits das Angebot von berufsbegleitenden Studiengängen u.a. im Bereich Betriebswirtschaft. Die Einführung weiterer berufsbegleitender Studiengänge ist geplant.

Bewertung:

Die Positionierung des Studienganges zielt klar auf Berufstätige, die parallel zur Erwerbstätigkeit einen ersten akademischen Grad erwerben wollen. Durch studienorganisatorische Entscheidungen (Häufigkeit der Präsenzen, Studienort) wird deutlich, dass der Studiengang sich vor allem an Interessenten im Raum Berlin-Brandenburg wendet, da nur für diese der vergleichsweise häufige Aufenthalt in Wildau realisierbar ist. Vergleichbare Studienangebote werden in der Region nur an der Fachhochschule Brandenburg und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin angeboten. Der Studiengang ist damit gut im Bildungsmarkt positioniert.

Die Hochschule hat keine Berufsfeldanalyse für den Studiengang vorgelegt, steht aber in engem Kontakt zu regionalen Arbeitgebern (s. hierzu Abschnitt 1.4), sodass von einer guten

Kenntnis der Qualifikationserfordernisse der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt ausgegangen werden kann. In dem berufsbegleitenden Studiengang ist eine enge Verknüpfung beruflicher Erfahrung und theoretischem Wissen gegeben. Das angestrebte Qualifikationsprofil seiner Absolventen erlaubt einen breiten beruflichen Einsatz. Der Studiengang ist damit nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert.

Die Einrichtung des vorliegenden Studienganges entspricht als Fernstudiengang dem strategischen Konzept der Hochschule, seine Einbindung ist beschrieben und nachvollziehbar begründet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2 Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1* Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2* Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3 Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Der Studiengang weist keine explizit internationale Dimension auf. Gleichwohl werden internationale Aspekte in der Lehre berücksichtigt (Module „Internationales Marketing“ und „Wirtschaftsenglisch I und II“), zudem werden nach Angaben der Hochschule in international ausgerichteten Modulen regelmäßig aktuelle, international ausgerichtete Fallstudien und Literaturbeispiele für die Lehre herangezogen. Bei einem Teil der Module werden internationale Lehrbücher eingesetzt. Darüber hinaus bringen die überwiegend berufstätigen Studierenden internationale Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit in die Lehrveranstaltungen ein. Ausländische Studierende sind im Studiengang Betriebswirtschaft zur Zeit nicht eingeschrieben.

Der Vermittlung interkultureller Inhalte dienen vorrangig die Module „Wirtschaftsenglisch I und II“ und „Internationales Marketing“.

Ein Teil der Lehrenden hat Erfahrungen im internationalen Kontext, sei es in Form von Projekten im Ausland, im Zuge ihrer Berufstätigkeit vor der Professur oder auch in internationalen Forschungsprojekten.

Mit den beiden Modulen „Wirtschaftsenglisch“ sind fremdsprachige Module im Umfang von 10 ECTS-Punkten verpflichtend im Curriculum vorgesehen.

Bewertung:

Der Studiengang orientiert sich strategisch an der regionalen Nachfrage sowohl von Unternehmen als auch von Studieninteressierten. Entsprechend steht Internationalität nicht im Kern des Studienganges; in Lehre und Studium werden jedoch internationale Aspekte der Studiengangsrichtung gemäß ausreichend berücksichtigt. Der Studiengang wendet sich insbesondere an Studierende in der Region und hat daher bislang keine ausländischen Studierenden zu verzeichnen.

Der Anteil fremdsprachlicher Workload beträgt rund 6% an der Gesamt-Workload des Studienganges. Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen und der Einsatz von fremdsprachlichen Materialien und eine damit verbundene studentische Arbeitsbelastung (Workload) von mindestens 25% sind nicht realisiert.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Ein Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.
- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte knapp, jedoch den Erfordernissen entsprechend vermittelt.
- In einem Teil der Module werden regelmäßig internationale Inhalte eingesetzt.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3 Internationale Ausrichtung			x		
1.3.1 Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption					x
1.3.2 Internationalität der Studierenden					x
1.3.3 Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4 Internationale Inhalte			x		
1.3.5 Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6 Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			x		
1.3.7 Fremdsprachenanteil				x	

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule ist nach eigener Aussage in vielfältiger Weise in vertragliche Kooperationen mit anderen Hochschulen im In- und Ausland eingebunden. Die Ergebnisse dieser Kooperationen fließen in die Gestaltung der Studiengänge an der Hochschule ein. Die Hochschule ist ferner Mitglied des Hochschulverbundes für Distance Learning (HD). Dieser Verbund bezieht sich unmittelbar auf die Vernetzung von Studienanbietern im Bereich Fernstudium, um einen direkten und spezifischen Austausch untereinander zu ermöglichen und ggf. auch Synergien zu bilden. Darüber hinaus, so die Hochschule, ist die TH Wildau Mitglied im „Netzwerk Studienqualität Brandenburg“. Über dieses Netzwerk werden nach eigenen Angaben regelmäßig didaktische Weiterbildungen und Kurse durchgeführt.

Der Fachbereich selbst unterhält Kontakte zu in- und ausländischen Hochschulen im Rahmen von Forschungsprojekten oder wissenschaftlichen Kooperationen (u.a. mit den Fachhochschulen Eberswalde, Brandenburg, Lausitz und der FHTW, der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, den Universitäten Potsdam, Dortmund, Berlin, der Budapest Polytechnic (Ungarn), dem North Karelia Polytechnic in Joensuu (Finnland) und der Wyższa Szkoła Logistyki, Poznan (Polen)) sowie im Rahmen des Forschungsverbundes „Regionale Innovationssysteme Berlin-Brandenburg“, dem neben Hochschulen der Region auch Unternehmen angehören. Ferner besteht ein Dozentenaustausch mit einem Teil der genannten in- und ausländischen Hochschulen. Individuelle Kontakte einzelner Professoren bestehen zur TU Dresden, zur Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, zur Hochschule Bremen, zur FH Bad Honnef, zur Universität Potsdam und zur Universität der Künste in Berlin.

Unter anderem durch die Weiterbildungseinrichtung „Wildau Institute of Technology“ (WIT), der Professoren des Fachbereichs angehören, aber auch durch studiengangsbedingte Kontakte im Rahmen von Praktika und Abschlussarbeiten steht der Fachbereich in engem Kontakt zu Unternehmen in der Region. Der Bezug zur Wirtschaft wird auch durch vielfältige wirtschaftsbezogene Aktivitäten auf Hochschulebene unterstützt. Der Campus der Hochschule grenzt zudem direkt an ein Gewerbegebiet mit zahlreichen aus- und neu gegründeten KMU's, darunter auch einige größere Mittelständler in den Branchen Metall und Maschinenbau, zu denen teilweise enger Kontakt besteht. Für den internationalen Bereich wird zur Her-

stellung von Kontakten zu ausländischen Firmen auf die Partnereinrichtungen der Hochschule zurückgegriffen.

Bewertung:

Der Fachbereich verfügt über vielfältige in- und ausländische Kooperationen im Bereich der Forschung und ist durch die Hochschule auch an fernstudiengangsbezogenen Netzwerken beteiligt. Inwieweit dieser Kooperationen dem Studiengang direkte zugute kommen, lässt sich derzeit nicht abschließend beurteilen, die Gutachter sehen jedoch in der Vernetzung ein gutes Potenzial für die Weiterentwicklung des Fernstudienganges als gegeben an.

Der Fachbereich unterhält über seine Mitglieder aktive Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen, der vorliegende berufsbegleitende Studiengang wird die Kontakte zu Unternehmen weiter fördern.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x		

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Der Vorläufer-Studiengang Betriebswirtschaft (Diplom) wurde in der Vergangenheit von männlichen und weiblichen Studierenden nahezu gleichermaßen gewählt, so dass bisher Maßnahmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit aus Sicht der Hochschule nicht erforderlich waren. Derzeit sind in dem Bachelor-Studiengang 183 Studierende immatrikuliert, davon sind 122 Studierende weiblich, so die Hochschule weiter.

Die Studierenden befinden sich in der Regel in einer Phase, in der Arbeit, Familie und Ausbildung zusammentreffen. Somit kommt es nach eigenen Angaben häufiger zu Schwangerschaften, als im Direktstudium. Daher beschäftigt die TH Wildau derzeit zwei Tagesmütter, die die Kinder der Studierenden unter der Woche betreuen. Darüber hinaus hat die Hochschule durch alternativ angebotene Prüfungsformen auf die zusätzliche Belastung, die ein berufsbegleitender Studiengang mit sich bringt, reagiert (z.B. durch Abgabe einer schriftlichen Arbeit anstelle einer Klausur).

Behinderte Studierende haben nach Darstellung der Hochschule die Möglichkeit zur individuellen Anpassung der Prüfungsdauer bzw. Modalitäten, die jeweils mit dem Dozenten abzusprechen sind. Das kann im Einzelfall auch zu so genannten „Sonderstudienplänen“ führen, die z.B. eine reduzierte Anzahl von Modulen pro Semester beinhaltet. Welche Module wann belegt werden, wird in persönlichen Gesprächen zwischen der Studiengangsleitung und dem Betroffenen geklärt. Der Nachteilsausgleich wird in der Prüfungsordnung der Hochschule sowie im Brandenburgischen Hochschulgesetz verbindlich geregelt.

Bewertung:

Hervorzuheben ist nach Ansicht der Gutachter die besondere Berücksichtigung von Studierenden mit Kind durch ein entsprechendes Betreuungsangebot. Maßnahmen zum Nachteilsausgleich sind seitens der Hochschule in der Prüfungsordnung und zudem im

Brandenburgischen Hochschulgesetz geregelt. Einen Anspruch auf Ausgleich der Nachteile hat demnach, wer körperlich beeinträchtigt ist, Kinder betreut oder Angehörige pflegt.

Maßnahmen hinsichtlich der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit waren nach Angaben der Hochschule bislang nicht erforderlich, da der Anteil an weiblichen Studierenden konstant überwiegt. Die Gutachter bitten diesbezüglich jedoch zu bedenken, dass solche Maßnahmen nicht nur für weibliche Studierende infrage kommen, sondern auch für männliche Absolventen. Es wird daher angeregt, den Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit noch einmal kritisch zu betrachten und die Anregungen von den Gutachtern in künftige Überlegungen und Maßnahmen der Hochschule einzubeziehen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.5*	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Voraussetzung für die Zulassung zum grundständigen Fernstudium Betriebswirtschaft ist gemäß des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 18.12.2008

- die allgemeine Hochschulreife oder
- die fachgebundene Hochschulreife oder
- die Fachhochschulreife oder
- eine bestandene Meisterprüfung bzw. der Erwerb einer der Meisterprüfung gleichwertigen Berechtigung in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf.

Ferner können Bewerber zugelassen werden, die den Abschluss der Sekundarstufe I oder einen gleichwertigen Abschluss und eine für das beabsichtigte Studium geeignete abgeschlossene Berufsausbildung sowie anschließend eine mindestens zweijährige Berufserfahrung nachweisen.

Ein Nachweis von Englischkenntnissen ist nicht vorgesehen; auf den Nachweis einer Berufstätigkeit wurde verzichtet, um einen problemlosen Wechsel zwischen den Studienformen (Vollzeit- bzw. Teilzeitstudium) zu ermöglichen. Die Zulassungsbedingungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

Die Vergabe von Studienplätzen erfolgt nach eigenen Angaben anhand einer Rangliste nach Abiturnote bzw. Abschlussnote der Ausbildung / Meisterprüfung (80%) und Wartezeit (20%). Darüber hinaus gibt es so genannte „Vorabquoten“: Ausländer (8%), Zweitstudium (3%), ausgewiesene Härtefälle (2%). Letztere sind z.B. Studierende, die die Zulassung im Vorjahr aufgrund wahrgenommener Dienstpflichten nicht annehmen konnten.

Die Zulassungsunterlagen und Informationen über das Zulassungsverfahren (Fristen, Bedingungen usw.) sowie Studien- und Prüfungsordnungen und Bewerbungstermine sind auf der Homepage der Hochschule veröffentlicht. Ergänzend dazu stehen die Mitarbeiterinnen des bei Fragen zu Bewerbung und Zulassung telefonisch und per E-Mail sowie am jährlich stattfindenden „Tag der Offenen Tür“ zur Verfügung. Nach eigenen Angaben ist ab dem Wintersemester 2012/13 geplant, nur noch Online-Bewerbungen anzunehmen. Vorbereitungen hierzu sind im bereits erfolgt.

Die Zulassung erfolgt in den Sommermonaten durch den Bereich Studentische Angelegenheiten. Dieser steht im engen Kontakt mit den Fachbereichen / Dekanen und hält regelmäßig Rücksprache. Nach Angaben der Hochschule gehen seit dem Wintersemester 2009/10 ca. 100 Bewerbungen für 60 Studienplätze ein.

Bewertung:

Die Zulassung zum Bachelor-Studiengang ist von der TH Wildau nachvollziehbar dargelegt worden. Zudem konnte die Hochschule darstellen, dass sie auf die Qualität ihrer Studierenden achtet und somit der Auswahlprozess gerade die Gewinnung solcher gewährleistet.

Mittels angemessener Medien werden wesentliche kunden- und teilnehmerorientierte Informationen über den Studiengang bereitgestellt. Die Bewerbungsformular und Informationen hinsichtlich der Zulassung sind auf der Homepage der Hochschule abrufbar. Eine vollständige Transparenz konnte somit nachgewiesen werden. Ergänzend zu den Informationen auf der Homepage der Hochschule kann eine Beratung per E-Mail oder telefonisch stattfinden.

Die Hochschule sieht ein Auswahlverfahren für den Fall vor, dass die Zahl der Studienbewerber die Zahl der Studienplätze überschreitet. Bleibt die Zahl der Bewerber darunter, wird kein gesondertes Auswahlverfahren durchgeführt.

Besondere Fremdsprachenkenntnisse werden nicht gefordert; hier ist die schulische Vorbildung ausreichend. Dies entspricht den nationalen Vorgaben und ist nicht zu beanstanden. Im Weiteren ist zu bemerken, dass hinsichtlich des Zulassungsverfahrens die nationalen Vorgaben dargelegt und berücksichtigt sind. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden berücksichtigt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen			x		
2.2	Auswahlverfahren			x		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz					x
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Der vollständig modularisierte Studiengang ist als Teilzeitstudiengang organisiert und auf 9 Semester Dauer ausgelegt. Bei erfolgreichem Abschluss werden 180 ECTS-Punkte vergeben. Die Größe der Module liegt zwischen 5 und 6 ECTS-Punkten, die Praxisarbeit umfasst 15 und die Bachelor-Thesis 12 ECTS-Punkte. Die Module schließen mit einer integrierten Modulprüfung ab. 30 Stunden Workload entsprechen einem ECTS-Punkt, insgesamt sind 5.400 Stunden Workload von den Studierenden zu leisten, davon 916 Stunden oder rund 17% in Präsenzveranstaltungen (30 Stunden je Modul). Die Präsenztage finden je Semester an elf Samstagen statt, jeweils zum Semesterende wird eine Präsenzwoche durchgeführt.

Der Studiengang besteht nach Angaben der Hochschule aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Diese entsprechen prinzipiell denen im bereits akkreditierten Vollzeitstudiengang. Die Unterschiede bestehen nach eigenen Angaben lediglich in den folgenden Aspekten:

1. Fragestellungen zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zum Selbstmanagement inklusive der konkreten Fragestellung, wie Berufstätigkeit, Familie und Studium vereinbart werden kann werden in dem Pflichtmodul "Wissenschaftliches Arbeiten und Selbstmanagement" im ersten Semester behandelt (im Vollzeitstudiengang ist "Zeitmanagement" ein Wahlpflichtmodul).
2. Im Wahlpflichtbereich der Soft Skills steht nur ein Modul zur Verfügung, im Vollzeitstudiengang sind es zwei.
3. Das "Praktikum" im Vollzeitstudium ist im berufsbegleitenden Studiengang durch das Modul "Praxisarbeit" ersetzt worden. Da die Studierenden i.d.R. einer Berufstätigkeit nachgehen, sollen sie ein Thema aus der Praxis selbstständig behandeln und darstellen, so die Hochschule. Dieses Modul wird analog zum "Praktikum" nicht benotet, sondern lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Sollte zur Zeit der Durchführung keine Berufstätigkeit bei einzelnen Studierenden vorliegen (Arbeitslosigkeit, Mutterschutz u.a.) entscheidet der Prüfungsausschuss über die zu erbringende Prüfungsleistung.

Die Planung des Studienganges hinsichtlich Gesamtdauer und Arbeitsbelastung pro Semester basieren auf den bisherigen Erfahrungen anderer berufsbegleitender Studiengänge, so die Hochschule. Dabei hat sich nach Angaben der Hochschule herausgestellt, dass vier Module pro Semester für Berufstätige ein realistisches Arbeitspensum bedeuten und vom Fachbereich auch organisiert werden können.

Die Prüfungen werden in den Präsenzphasen durchgeführt, je Präsenztag werden maximal zwei Prüfungen angesetzt. Prüfungsleistungen können gemäß der Studien- und Prüfungsordnung mündlich, schriftlich durch Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten, als Projektarbeiten, bei denen es sich um Fallbearbeitungen aus der Praxis handelt, sowie durch andere kontrollierte, nach gleichen Maßstäben bewertbare Prüfungsleistungen erbracht werden.

Die Hochschule hat eine Studien- und Prüfungsordnung und Modulbeschreibungen vorgelegt, denen die Inhalte der Module und die Regelungen zu Prüfungen etc. zu entnehmen sind. ECTS-Grade werden vergeben, ein Nachteilsausgleich ist durch die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung bzw. ihren studiengangsspezifischen Teil geregelt.

Die Studierbarkeit des Studiengangs zeigt sich nach Angaben der Hochschule darin, dass die Technische Hochschule Wildau bei der Konzeption auf Erfahrungen aus dem Vorgängerstudiengang aufsetzen konnte. Vier Module pro Semester (ca. 20 ECTS-Punkte) stellen nach Aussagen der Studierenden jedoch eine Obergrenze der Belastbarkeit dar. Dies führt zu einer Studiendauer von neun Semestern, was einer Verlängerung des "normalen" Bachelorstudiengangs in Vollzeit um 50% entspricht.

Bewertung:

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind nach Ansicht der Gutachter realisiert. Die Hochschule hat die Gutachterempfehlung, die Modulgrößen in der Regel auf mindestens 5 ECTS-Punkte anzuheben, umgesetzt.

Die vorliegenden Modulbeschreibungen entsprechen den Strukturvorgaben. Sie beschreiben nachvollziehbar die Lernziele (Learning Outcomes) und den mit dem Modul verbundenen

Kompetenzerwerb. Die Module werden mit integrierten Modulprüfungen abgeschlossen. Jedoch sollte die Hochschule darauf achten, aktuelle Literatur in den Modulbeschreibungen zu empfehlen. Die derzeit genannte Literatur ist in vielen Modulbeschreibungen veraltet.

Die Workload entspricht rechnerisch 1200 Stunden pro Jahr; legt man 46 Studienwochen zugrunde, so entspricht dies einer wöchentlichen Studienbelastung von 26 Stunden. Bei Vollzeit-Berufstätigkeit kommen die Studierenden damit auf eine Arbeitsbelastung von 66 Stunden pro Woche, was aus Sicht der Gutachter an der Grenze des Leistbaren liegt. Sie empfehlen daher, die Arbeitsbelastung der Studierenden kontinuierlich zu beobachten und ggf. die studienbezogene Arbeitsbelastung im Rahmen der einschlägigen Vorgaben zu verringern. Wahlpflichtmodule werden angeboten. Die Wahlpflichtmodule sind in drei Bereiche gegliedert. Jeder Studierende hat aus jedem der drei Bereiche ein Modul zu wählen und zu belegen. Die Gutachter begrüßen sehr, dass die Hochschule Wahlmöglichkeiten geschaffen hat (siehe Kapitel 3.2). Allerdings sollte die Hochschule darüber nachdenken, das Angebot an Wahlpflichtmodulen flexibler zu gestalten. Die Studierenden haben die Möglichkeit, jeweils ein Modul aus jedem Bereich zu wählen, was die Wahlmöglichkeiten der Studierenden erheblich einschränkt und eine Spezialisierung nach eigenen Interessen und Vorlieben nur bedingt zulässt.

Die Hochschule hat eine allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vorgelegt. Die Prüfungsordnung ist rechtsgeprüft, veröffentlicht und entspricht den nationalen Vorgaben zum Rechtsstand 2009 (Datum der Verfahrenseröffnung). Die Gutachter weisen darauf hin, dass die Prüfungsordnung hinsichtlich der Anerkennung von an anderen Hochschulen erworbenen Leistungen nicht dem heutigen Rechtsstand entspricht, da die Lissabon Konvention nicht richtig umgesetzt wurde. Die Gutachter empfehlen dringend, dies nachzuholen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			X		
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Der Studiengang soll sowohl ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichem Fachwissen und die Fähigkeiten vermitteln, wissenschaftliche Erkenntnisse und Problemlösungskonzepte in den Anwendungsfeldern von betriebswirtschaftlichem Wissen und Managementkompetenzen einsetzen zu können.

Das Curriculum sieht Module in den Modulbereichen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen/Steuerlehre, Unternehmensführung, Volkswirtschaftslehre, Quantitative Methoden, Management-Theorien und Informatik vor. Ferner werden praxisbezogene Module („Praxisarbeit“) und die Vermittlung von Soft Skills im Curriculum angeboten. Die beiden Module „Wirtschaftsenglisch“ sollen die Studierenden in die Lage versetzen, im betrieblichen Umfeld mündlich und schriftlich auf Englisch kommunizieren zu können.

Als Kernmodule werden die Module aus den Modulbereichen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen/Steuerlehre, Volkswirtschaftslehre, Managementmethoden und Unternehmensführung bezeichnet. Spezialisierungsmöglichkeiten in Form von Wahlpflichtmodulen werden wie folgt angeboten:

WP Soft Skill : Business Communication Job Application Präsentation und Verhandlungsführung
WP Management I : Electronic Business Dienstleistungsmanagement Jahresabschlussanalyse Luftverkehrsmanagement
WP Management II: Innovationsmanagement Logistik Marketingstrategien

Hinsichtlich der Verknüpfung von Theorie und Praxis verweist die Hochschule darauf, dass der Studiengang berufsbegleitend angeboten wird und sich so durchgehend Anknüpfungspunkte zur jeweiligen beruflichen Praxis ergeben. Der Verknüpfung beider Aspekte dient darüber hinaus das Modul „Praxisarbeit“ im 5. Semester. In diesem sollen die Studierenden ein praktisches Problem aus ihrem beruflichen Umfeld analysieren, lösen, bewerten und schriftlich darstellen. Bei Studierenden, die nicht berufstätig sind, wird ein entsprechender Praktikumsplatz vermittelt. Ferner werden externe Lehrbeauftragte und Gastdozenten eingesetzt, die aufgrund ihres berufspraktischen Hintergrunds einen direkten Praxisbezug herstellen können.

Interdisziplinäre Ansätze finden sich vor allem in den Modulen des Modulbereichs Managementmethoden wie z.B. „Innovationsmanagement“, „Projektmanagement“, „Change Management“, aber auch „E-Business“. Diese Module weisen thematische Überschneidungen mit anderen Modulen auf (z.B. „E-Business“ mit Wirtschaftsinformatik, Datenbanken aber auch mit Marketing und Unternehmensgründung).

Der Vermittlung von Methodenkompetenz dient das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten und Selbstmanagement“ im ersten Semester. Darüber hinaus werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in den jeweiligen Modulbeschreibungen dargelegt und nach Angaben der Hochschule in den Lehrveranstaltungen vermittelt. Die praktischen Übungen finden in Form von Präsentationen und Unterrichtsdiskussionen sowie bei den schriftlichen Hausarbeiten statt.

Die Forschung am Fachbereich ist laut Hochschulangaben an den Schwerpunkten in der Lehre ausgerichtet. Unter anderem wird am Fachbereich eine wissenschaftliche Schriftenreihe publiziert, verschiedene Professoren des Fachbereichs sind in Forschungsprojekte eingebunden.

In den jeweiligen Modulbeschreibungen wird dargelegt, welche Prüfungsform für das jeweilige Modul genutzt wird. Die konkreten inhaltlichen Anforderungen werden in den Modulbeschreibungen festgelegt (Inhalt, Umfang, Form) und den Studierenden auch zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Mit der Bachelor-Thesis soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, eine aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten bzw. ein gegebenes Problem zu lösen. Es wird insbesondere Wert darauf gelegt, dass im Rahmen der Bachelor-Thesis ein aus der Praxis stammendes Problem behandelt wird. Dazu gehört, dieses in den jeweiligen betriebswirtschaftlichen Kontext einzuordnen, Optionen zu

entwickeln und mit geeigneten Methoden und Techniken selbstständig eine Lösungsmöglichkeit zu finden.

Das Curriculum gestaltet sich wie folgt:

		Technische Hochschule Wildau (FH)										
		Studiengang Betriebswirtschaft (berufsbegleitend, Bachelor)										
Module:	CP	Präsenzstunden	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	9. Sem	
			CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre												
Wissenschaftliches Arbeiten und Selbstmanagement	5	30	5									
Einführung in die Allg. BWL	5	30	5									
Organisation und Personalwirtschaft	5	30		5								
Produktions- und Materialwirtschaft	5	30						5				
Investition- und Finanzwirtschaft	5	30			5							
Marketing-Einführung	5	30					5					
Marktforschung	6	30						6				
Rechnungswesen/Steuerlehre												
Finanzbuchhaltung u. Jahresabschluss	5	30	5									
Kosten- und Leistungsrechnung	5	30			5							
Jahresabschluss nach Handels. u. Steuerrecht	5	30							5			
Betriebliche Steuerlehre	6	30						6				
Unternehmensführung												
Nachhaltige Unternehmensführung	6	30							6			
General Management	5	30								5		
Controlling	5	30						5				
Recht für Betriebswirte	5	30							5			
Volkswirtschaftslehre												
Einführung in die VWL und Mikroökonomie	5	30		5								
Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	5	30				5						
Quantitative Methoden der BWL												
Mathematik 1	5	30	5									
Mathematik 2	5	30		5								
Statistik	5	30				5						
Grundlagen der quantitativen BWL	5	30					5					
Managementmethoden												
Projektmanagement	5	30							5			
ERP-Systeme	5	30								5		
Informatik												
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	5	30			5							
Datenbanken	5	30				5						
Sprachen												
Wirtschaftsenglisch I	5	30		5								
Wirtschaftsenglisch II	5	30			5							
Wahlpflichtmodule												
WP Soft Skill	5	30				5						
WP Management I	5	30								5		
WP Management II	5	30								5		
Praxis- und Abschlussmodule												
Praxisarbeit	15	0					15					
Bachelorarbeit	12	0									12	
Summe	180	900	20	20	20	20	25	22	21	20	12	

Bewertung:

Das vorliegende Curriculum ist hinsichtlich der vermittelten Inhalte und den darin vorgesehenen Praxiselementen geeignet, das Qualifikationsziel des Studienganges zu

erreichen. Bedingt durch den Umstand, dass die Inhalte berufsbegleitend vermittelt werden, ist eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis plausibel.

Mit Blick auf die Module und deren Inhalte regen die Gutachter an, den Bereich „Soft Skills“ nicht als Wahlpflichtmodul, sondern als Grundlagenfach anzubieten. Ebenso erscheint den Gutachtern, wie bereits in Kapitel 3.1 beschrieben, die Gliederung der Wahlpflichtmodule in drei feste Bereiche relativ unflexibel. Bei der Durchsicht der Modulbeschreibungen sind den Gutachtern inhaltliche Überschneidungen bei den Wahlpflichtmodulen aufgefallen. Sie regen an, die Inhalte zu überprüfen und ggf. anzupassen, um eine weitgehende überschneidungsfreie Vermittlung der Lehrinhalte zu erreichen.

Hervorzuheben ist die Vielfalt der Prüfungsformen (neben Klausuren sind u.a. Präsentationen, Belegarbeiten, Projekte, Fallbearbeitung und Rollenspiele vorgesehen), die in einem nachvollziehbaren Zusammenhang zum Qualifikationsziel des jeweiligen Moduls stehen und integrativ angelegt sind.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang fördert interdisziplinäres Denken.
- Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen.
- Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Inhalte			x		
3.2.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2 Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3 Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			x		
3.2.4 Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					x
3.2.5 Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6 Interdisziplinarität			x		
3.2.7* Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8* Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9* Prüfungsleistungen		x			
3.2.10* Abschlussarbeit			x		

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Die Hochschule führt aus, dass das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten und Selbstmanagement“ allgemeine Fähigkeiten vermittelt, welche insbesondere der Selbstorganisation und der Vermittlung wissenschaftlicher Grundsätze dienen. Die Module „Wirtschaftsenglisch I und II“ enthalten zudem interkulturelle Inhalte, sodass neben der Fremdsprachenkompetenz fächerübergreifende Kompetenzen vermittelt werden, so die Hochschule weiter.

Ethische Aspekte werden nach Angaben der Hochschule insbesondere in dem Modul „Nachhaltige Unternehmensführung“ gelehrt. Ebenfalls sind ethische Komponenten verstärkt in dem Modul „Personal und Organisation“ wiederzufinden.

Führungskompetenzen werden in den Modulen „Nachhaltige Unternehmensführung“, „Personal und Organisation“ sowie in dem Modul „Marketingstrategien“ angesprochen. Managementkonzepte werden in den Modulen „Innovationsmanagement“, „Projektmanagement“, „Change Management“, „ERP Systeme“ und „E-Business“ thematisiert, diese Kenntnisse werden teilweise bei Gruppen- und Projektarbeiten der Studierenden praktisch umgesetzt.

Kommunikation und Rhetorik sollen insbesondere in dem Modul „Kommunikation und Verhandlungstechniken“ sowie durch die Durchführung von Präsentationen und / oder bei der Diskussion von Fallbeispielen vermittelt bzw. geübt werden. Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden nach Angaben der Hochschule durch die häufigen Gruppenarbeiten ebenfalls integrativ geübt.

Bewertung:

Mit Blick auf die Führung von Mitarbeitern und vor dem Hintergrund des angenommenen beruflichen Einsatzes der Absolventen im mittleren Management ist die Vermittlung von Führungskompetenz, insbesondere in der Personalführung ausreichend gewährleistet.

Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik werden im Studium durch den Einsatz spezifischer Unterrichtsformen gefördert (Gruppenarbeiten, Präsentationen), die Gutachter empfehlen jedoch, diese Soft Skills im Curriculum stärker zu vermitteln, z.B. durch das Angebot eines entsprechenden Moduls.

Die Bildungskomponente, durch die einen Lehr- / Lerninhalt konstituiert wird, sehen die Gutachter als gewährleistet an. Die Inhalte des Curriculums sind auf das Erreichen des Qualifikationsziels abgestellt, enthalten aber erkennbar und in ausreichendem Maße Orientierungswissen. Die Gutachter bestärken die Hochschule, am weiteren Ausbau der überfachlichen Qualifikationen festzuhalten.

Die Vermittlung von ethischen Aspekten lässt sich Anhand der Modulbeschreibungen gut verifizieren.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt und u.a. durch Fallstudien und Projektarbeiten verdeutlicht.
- Die Studierenden üben Kooperations- und Konfliktfähigkeit in unterschiedlichen Modulen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Überfachliche Qualifikationen			x		
3.3.1* Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					x
3.3.2 Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3 Ethische Aspekte			x		
3.3.4 Führungskompetenz			x		
3.3.5 Managementkonzepte			x		
3.3.6 Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			x		
3.3.7 Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		

3.4 Didaktik und Methodik

Die Hochschule beschreibt ihren Ansatz als „Blended Learning Konzept“, das Präsenzlernen, Selbstlernen und E-Learning miteinander verknüpft. Die Verbindung von Arbeitsumfeld / beruflicher Tätigkeit und Studium bietet die Möglichkeit, berufliche Erfahrung mit theoretischem Wissen zu verknüpfen und fördert so den Lernprozess und die Motivation der Studierenden. Zudem verfolgt dieses Konzept weitere Grundgedanken:

Lehrmaterialien sollen gemäß Hochschulangaben zur Verfügung gestellt werden, die "selbststudiengerecht" sind und durch eine auf das jeweilige Modul abgestimmte Kombination

- von Studienbriefen vom Hochschulverbund für Distance Learning (sofern passende verfügbar) bzw. Übungsbüchern
- Langausleihe (mind. ein Jahr) von mit den Dozenten/Modulverantwortlichen abgestimmten Lehrbüchern
- eBooks sowie
- Materialien der Dozenten

vervollständigt werden. Bis auf die eigenen Materialien werden alle genannten Komponenten im Vorfeld für jedes einzelne Modul mit den Lehrenden individuell abgestimmt. Zudem, so die Hochschule, wird die E-Learning Plattform der Hochschule intensiv und zielführend genutzt. Nach Fertigstellung der Lehreinsatzplanung wird den entsprechenden Dozenten die Lehrplattform erklärt und der Zugang zu den jeweiligen Kursräumen auf der Plattform angelegt und mit der notwendigen und mit den Dozenten abgestimmten Literatur bestückt. Die Literatur, welche in den Kursräumen abgelegt wird sind dabei insbesondere Studienbriefe, Übungsbücher und e-Books. Hintergrund dieser Vorgehensweise ist, eine möglichst optimale Abstimmung zwischen dem Präsenzunterricht und den Lehrmaterialien zu erzeugen, um den beträchtlichen Selbststudienanteil zu unterstützen bzw. erst "lernbar" zu machen, so die Hochschule. Die Einbindung der Dozenten in den Auswahlprozess der Lehrmaterialien ist nach eigenen Angaben wichtig und wird von der Hochschule aktiv gefordert. Die Fähigkeit der Dozenten, die E-Learning Plattform zielführend zu nutzen, hat sich nach eigenen Angaben durch die individuelle Betreuung durch das [SeL²] eindeutig verbessert. Alle im berufsbegleitenden Studiengang beschäftigten Dozenten nutzen die für ihr Modul vorbereiteten Kursräume nicht nur für das Hochladen von Dokumenten, sondern auch zunehmend für interaktive Elemente.

In den Präsenzphasen werden ausweislich der Modulbeschreibungen unterschiedliche Unterrichtsmethoden eingesetzt, so die Hochschule. Neben dem bereits beschriebenen Konzept hinsichtlich der Selbstlernphasen, findet während der Präsenzphasen Wissensvermittlung durch Vortrag / Vorlesung sind Kleingruppenarbeiten mit anschließender Kurzpräsentation, die Bearbeitung von Fallstudien und ihre Diskussion sowie die Erstellung eines Themenwikis (Gruppenarbeit) statt.

Ein Tutorensystem existiert in diesem Studiengang bislang nicht, so die Hochschule. Hochschulweit gibt es neuerdings jedoch ein Projekt, gefördert aus dem "Qualitätspakt Lehre" mit dem Titel "Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums- SOS", dessen Ziel es ist, die Selbstlernkompetenz in zwei "Schlüssel-Fachgebieten" (Mathematik und Rechnungswesen) zu erhöhen und die Abbrecherquoten dadurch zu reduzieren. Hierbei ist nach eigenen Angaben neben der Erstellung von Lerneinheiten auch ein Tutorensystem in Planung, das die Studierenden in diesen beiden Fachrichtungen unterstützen soll (Online-Betreuung). Die laufende fachliche Betreuung der Studierenden liegt in den Händen des Lehrpersonals. Die Professoren und Dozenten betreuen die Studierenden außerhalb der Präsenzzeiten per E-Mail, Telefon sowie über die erwähnte E-Learning-Plattform. Darüber hinaus stehen sie ihnen zum persönlichen Gespräch zur Verfügung, wobei bei der Terminabstimmung den beruflichen Anforderungen der Studierenden Rechnung getragen wird.

Bewertung:

Ein berufsbegleitend-didaktisches Konzept ist für den vorliegenden Studiengang gut erkennbar. Es ist ein systematisches und integriertes Zusammenspiel zwischen Distanz- und Präsenzphasen zu erkennen. Das von der Hochschule beschriebene „Blended Learning Konzept“, das Präsenzlernen, Selbstlernen und E-Learning miteinander verknüpft, fand Zustimmung bei den Gutachtern.

Positiv ist die Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien aufgefallen. Alle Lehr- und Lernmaterialien, welche die Studierenden benötigen, werden auf der Plattform „Moodle“ in speziell angelegten Räumen bereitgestellt. Ferner haben die Studierenden die Möglichkeit, benötigte Lehrbücher als Dauerausleihe zu erhalten.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang wendet unterschiedliche Unterrichtsmethoden an. Neben der selbstständigen Bearbeitung des Fernstudienmaterials werden beispielsweise Vorträge, Demonstrationen, Diskussionen, Unterrichtsgespräche etc. angeboten.
- Fallstudien / Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangsziel.
- Der Einsatz von Gastreferenten (Redner bei Einzelveranstaltungen) im Studiengang ist vorgesehen.
- Ein Tutorienprogramm existiert noch nicht, ist aber bereits in Planung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4 Didaktik und Methodik			x		
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2 Methodenvielfalt			x		
3.4.3 Fallstudien / Praxisprojekt			x		
3.4.4* Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien		x			
3.4.5 Gastreferenten			x		
3.4.6 Tutoren im Lehrbetrieb			x	x	

3.5 Berufsbefähigung

Die überwiegende Zahl der Studierenden im vorliegenden Studiengang ist bereits berufstätig und nutzt das Studium daher mit dem Ziel der beruflichen Weiterentwicklung. Die Absolventen des Studienganges sind nach Angaben der Hochschule befähigt, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, Probleme zu analysieren und mit geeigneten Methoden zu lösen.

Die Hochschule sieht – auch aufgrund der Erfahrungen mit dem Vorgänger-Studiengang – die Absolventen als gut qualifiziert für eine eher managementorientierte Position oder für berufliche Selbstständigkeit.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5* Berufsbefähigung			x		

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Lehre im Studiengang wird durch Mitarbeiter des Fachbereiches Betriebswirtschaft /Wirtschaftsinformatik, andere Lehrkräfte der TH Wildau (Lehrimporte) und Lehrbeauftragte realisiert. Insgesamt sind 13 Professoren der Hochschule im Studiengang tätig, ferner bieten fünf Lehrkräfte für besondere Aufgaben und eine Lehrbeauftragte Lehrveranstaltungen an. Da die Hochschule in dem berufsbegleitenden Studiengang überwiegend auf Lehrbücher zurückgreift, sind unter den Lehrenden im Studiengang keine Lehrbriefautoren.

Hinsichtlich der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikation des Lehrpersonals verweist die Hochschule bei den Professoren auf die Feststellung in Berufungsverfahren, in dem u.a. die Qualifikation für das Berufsgebiet und die didaktisch-methodischen Kompetenzen ausschlaggebend für die Berufung sind. Die Einstellung von Gastprofessoren sowie von Lehrkräften für besondere Aufgaben und akademischen Mitarbeitern ist Ergebnis eines Bewerbungsverfahrens, in dem die Qualifikationen für das Berufsgebiet ausschlaggebend für die Einstellung sind. Für die Einstellung von Lehrbeauftragten nennt die Hochschule als Kriterien ein abgeschlossenes Hochschulstudium, mehrjährige Berufserfahrung und Lehrerfahrungen, die im Zuge der Bewerberauswahl geprüft werden.

Die Leistungen der Lehrkräfte werden im Rahmen der Lehrevaluation überprüft. Diese ist ab dem Wintersemester 2012/13 alle drei Semester für alle Dozenten verbindlich. Die Evaluationsergebnisse der hochschulweiten Evaluation stehen bereits seit März 2012 zur Verfügung. Bei schlechten Evaluationsergebnissen erfolgen Gespräche des Dekans mit den Betroffenen mit dem Ziel der Verbesserung der Lehre. Lehrbeauftragte werden bei schlechten Evaluationsergebnissen nicht mehr im Studiengang eingesetzt, wenn keine Verbesserungen zu erwarten sind. Lehrkräfte mit guten Ergebnissen werden auf der Web-Seite der Hochschule präsentiert. Darüber hinaus vergibt die Hochschule alle zwei Jahre einen Lehrpreis.

Dem Lehr- und sonstigen Personal werden am Fachbereich individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet, so bspw. Forschungssemester, Teilnahmen an Fachveranstaltungen sowie die Nutzung fakultativer Weiterbildungsangebote, die von der Hochschule nicht näher erläutert werden.

Die Praxiskenntnisse der Professoren ergeben sich aus den Berufungsvoraussetzungen an Fachhochschulen (u.a. mehrjährige berufliche Tätigkeit außerhalb einer Hochschule). Ein Teil der Professoren ist darüber hinaus regelmäßig im Rahmen einer genehmigten Nebentätigkeit in der Wirtschaft aktiv.

Für die interne Koordination des Studienganges ist die Studiengangsleiterin zuständig. Die Professoren unterschiedlicher Fachbereiche kooperieren bei der Ausgestaltung des Lehrangebots. Zudem werden fachbereichsübergreifende Projekte, z.B. „lot4eng“, geführt.

Bewertung

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den aktuellen Anforderungen des Studien-

ganges. Eine Lehrverflechtungsmatrix lässt erkennen, dass die notwendige Kapazität für diesen Studiengang in seiner gegenwärtigen Form vorhanden ist.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Das eingesetzte Lehrmaterial (Lehrbücher) wurde von fachlich ausgewiesenen Autoren erstellt. Die laufende Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist gegenwärtig gewährleistet. In den Präsenzphasen steht eine ausreichende Zahl von Dozenten zur Verfügung, so dass ein Lehr-Lernprozess gewährleistet ist. Das eingesetzte Lehrpersonal ist kontraktuell mit dem Studienangebot verbunden.
- Die wissenschaftliche und pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den nationalen Vorgaben.
- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.
- Die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module untereinander und insgesamt sind gewährleistet. Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen für alle betroffenen Hochschullehrer statt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			x		

4.2 Studiengangsmanagement

Der berufs begleitende Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) ist nach Angaben der Hochschule am Fachbereich Betriebswirtschaft / Wirtschaftsinformatik angesiedelt. Die Prüfungsordnung sowie alle Fragen, die Prüfungen u.ä. betreffen, werden im dortigen Prüfungsausschuss behandelt. Die Dekan entscheidet über die Lehreinsatzplanung und setzt sich anschließend mit den Mitarbeiterinnen des [SeL²] in Verbindung, die die weiteren Abstimmungen mit den Dozenten übernehmen. Die Studiengangsleitung (Dekan und Studiengangssprecherin) ist für die Lehreinsatzplanung sowie für die gemäß Studien- und Prüfungsordnung korrekte Durchführung der Lehrveranstaltungen verantwortlich. Sie stehen im engen Kontakt zu den Mitarbeiterinnen des [SeL²] und besprechen eventuell auftretende Probleme, so die Hochschule. Entscheidungen über kritische Vorfälle in Prüfungsangelegenheiten, Probleme mit Studierenden und Lehrenden werden nach eigenen Angaben stets im Fachbereich bzw. im dortigen Prüfungsausschuss entschieden. Die Organisation Durchführung der Lehrveranstaltungen an den Präsenzsamstagen sowie die Betreuung der Studierenden obliegt vorrangig dem Servicezentrum für Lernen und Lehren [SeL²] (www.th-wildau.de/sel2). Dieser hat fachbereichsübergreifende Funktionen. Zusätzlich bietet die Fachbereichsmitar-

beiterin an einigen Samstagen pro Semester eine Sprechstunde zum Thema Abschlussarbeiten an.

Darüber hinaus kümmert sich eine neue Mitarbeiterin des [SeL²] u.a. um eine Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur und hat in diesem Zusammenhang auf der Lernplattform sowohl einen Kurs für Lehrende als auch einen Kurs für berufsbegleitend Studierende eingerichtet. Dort steht eine Vielzahl von allgemeinen und aktuellen Informationen, die telefonischen Rückfragen ein wenig entgegen wirken.

Mindestens einmal im Jahr findet nach Angaben der Hochschule ein Treffen aller im Studiengang lehrenden Dozenten statt, um offene Fragen zu beantworten bzw. zu besprechen, über Neuigkeiten an der Hochschule zu informieren und Anregungen für Verbesserungen auszutauschen. Die ist aufgrund der spezifischen Anforderungen in berufsbegleitenden Studiengängen von ganz besonderer Bedeutung, so die Hochschule.

Für den Präsenzstudiengang „Betriebswirtschaft“ hat der Fachbereich einen Beirat eingerichtet, dem Vertreter der Praxis, insbesondere von Unternehmen unterschiedlicher Größenordnung sowie von Kammern und Verbänden angehören. Die Tätigkeit des Beirats soll sich zukünftig auch auf den vorliegenden Studiengang erstrecken.

Bewertung:

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind weitgehend festgelegt. Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen im Wesentlichen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Im Wege der Weiterentwicklung des Studienganges wurde der Einsatz der E-Learning-Plattform verbessert. Hierfür wurde eigens eine Mitarbeiterin eingestellt.

Die Betreuung der Studierenden durch in der Struktur und hinsichtlich der Personalkapazität als gegenwärtig ausreichend gezeigt. Die im administrativen Bereich tätigen Mitarbeiter wurden im Wege der Weiterentwicklung des Studienganges entlastet; es wurden neue Mitarbeiter eingestellt und Aufgabenbereiche, insbesondere die Koordination der E-Learning-Plattform, auf weiteres Personal verteilt.

Ein Beirat wurde eingerichtet, der auch den vorliegenden Studiengang berücksichtigt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement			x		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung			x		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			x		

4.3 Dokumentation des Studienganges

Informationen zu den Inhalten und zum Ablauf des Studienganges (Modulbeschreibungen, Studien- und Stundenplan) sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind über die Homepage der Hochschule für die Öffentlichkeit zugänglich.

Weiterführende Fragen werden durch die Mitarbeiterinnen beantwortet. Die Mitarbeiterinnen sind die erste Anlaufstelle für Studieninteressierte und leiten Anfragen ggf. an kompetente Stellen weiter. Alle Anfragen werden grundsätzlich gesammelt und dokumentiert, so dass Anregungen seitens der Studierenden und der Dozenten in die Praxis umgesetzt werden können.

Jahresberichte werden derzeit noch nicht verfasst und veröffentlicht; allerdings wird jährlich ein Rechenschaftsbericht verfasst, welcher dem Präsidenten der Hochschule vorgelegt wird.

Bewertung:

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Nicht hinreichend erläutert werden die besonderen Herausforderungen durch ein berufsbegleitendes Fernstudium, auch gewinnen Interessierte keinen Eindruck von den Selbstorganisations-Erfordernissen. Die Gutachter raten, die auf der Homepage verfügbaren Informationen mit Blick auf fernstudien-spezifische Aspekte auszubauen. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.

Die Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr ist durch den Rechenschaftsbericht des Präsidenten gegeben.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			x		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		

4.4 Sachausstattung

Die Studierenden können grundsätzlich alle Unterrichtsräume der Hochschule nutzen. Diese sind durchweg mit Beamern ausgestattet, für Computerübungen stehen zahlreiche Laborräume zur Verfügung. Über WLAN auf dem Campus erhalten die Studierenden Zugang zum Intra- und Internet sowie zur E-Learning-Plattform. Darüber hinaus können alle Angehörigen der Hochschule via VPN auch von außerhalb auf Dienstleistungen der Hochschule zugreifen. Für die Nutzung der Lehr- und Lernangebote der Hochschule von zuhause aus genügt ein PC oder Notebook mit Internetzugang.

Für große Seminargruppen steht der so genannte „Multimediaraum“ mit insgesamt 44 Arbeitsplätzen zur Verfügung, ferner stehen zwei PC-Labore mit jeweils 36 Arbeitsplätzen sowie eine Anzahl kleinerer PC-Labore zur Verfügung. Die Zugänge sind in allen Gebäuden behindertengerecht gestaltet.

Die Ansprechpartner des Bereiches stehen den Studierenden während der Präsenzphasen auch samstags vor Ort zur Verfügung. Der Leistungsstand der Studierenden wird durch die administrative Seite anhand der Prüfungsergebnisse festgehalten und ein „Verschleppen von Nachprüfungen“ durch eine entsprechende Organisation der noch offenen Prüfungen verhindert.

Die Bibliothek befindet sich im neu eröffneten Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum mit über 1.400 qm Nutzfläche und ist auch an den Präsenz-Samstagen bis 15:00 Uhr geöffnet. Der Bibliotheksbestand umfasst derzeit ca. 95.878 Bücher, gebundene Zeitschriften-Reihen und Diplomarbeiten, 146 laufend gehaltene Zeitschriftenabonnements sowie ca. 2.500 E-Journals. Es ist ein jährlicher Zuwachs von ca. 3.000 Bänden zu verzeichnen.

nen. Die Lehrbuchsammlung beläuft sich auf ca. 17.160 Bände. Hinzu kommt der E-Book-Bestand an Lehrbüchern (derzeit ca. 2.500 elektronische Lehrbücher).

Der Zugang zur Online-Literatur sämtlicher Fachhochschulbibliotheken in Brandenburg ist durch den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) gewährleistet. Finden Nutzer hier nicht die gewünschte Literatur, so kann der Titel auf dem Weg der Fernleihe bestellt werden. Die Bibliothek der Hochschule bietet den Zugriff auf zahlreiche Datenbanken sowie E-Books und E-Journals online an.

Bewertung:

Die Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Die Ausstattung entspricht modernen, multimedialen Anforderungen, der weitere Ausbau des Campus ist geplant. Darüber hinaus werden innerhalb der Regelarbeitszeit Unterstützungsmöglichkeiten geboten. Persönliche Beratung / Problembewältigung bei vertretbaren Wartezeiten ist gewährleistet.

Die Studierenden haben über die PC-Labore und das Campus-WLAN Zugang zum Internet. Die grundsätzliche Verfügbarkeit der entsprechenden Räume ist nachgewiesen. Gruppen- und Einzelbetreuung (während der Veranstaltungszeiten) ist gewährleistet.

Nach Angaben der Studierenden vor Ort sind die Öffnungszeiten der Bibliothek unzureichend – sie schließt in der Regel mit dem Ende der Präsenzveranstaltungen. Die Gutachter empfehlen, die Öffnungszeiten der Bibliothek an den Präsenztagen in einem Maß auszuweiten, dass den Studierenden eine angemessene Nutzung vor Ort ermöglicht wird.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Arbeits- und Lernumgebung ist so gestaltet, dass neben passiven Elementen auch innovative interaktive Lernmethoden Anwendung finden können.
- Online-Zugang zur Fachliteratur ist gewährleistet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Sachausstattung			x		
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Hochschule hat einen Career Service als zentrale Service-Einrichtung für die Studierenden und Absolventen eingerichtet. Durch sie werden übergreifende Weiterbildungen, Softskill-Trainings, Beratungen zum Thema Bewerbung und die Vorstellung beruflicher Perspektiven angeboten.

Darüber hinaus befinden sich an der Hochschule verschiedene Initiativen zur Förderung von Unternehmensgründungen, das Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule e.V. (TWZ) und das Wildau Institute of Technology als Anbieterin

von Weiterbildungsangeboten. Regelmäßig finden Firmenkontaktmessen und Existenzgründungsseminare statt. Das Projekt »HR Campus – Human Resources Meets Campus« dient als Schnittstelle zwischen Arbeitgebern der Region und qualifizierten Studierenden.

An der TH Wildau wird nach eigenen Angaben bereits seit einigen Jahren Alumni-Arbeit betrieben. Es besteht ein Netzwerk von „Ehemaligen“, die sich der Hochschule verbunden fühlen und die ihrerseits in Form von Projekten, Abschlussarbeiten und Praktika einen Beitrag zur praxisbezogenen Lehre leisten, so die Hochschule weiter. Regelmäßig durchgeführte Treffen, begleitet durch Vorträge und Workshops unterstützen diesen Prozess. Für den Studiengang selbst besteht bislang kein Alumni-Verein.

Neben den bereits genannten Ansprechpartnern an der Hochschule (Studiengangsprecher, Mitarbeiterinnen des Bereiches Fernstudium, Fernstudienbeauftragte) können alle Studierenden im Fall von psychologischen Problemen auf Hilfsangebote des Studentenwerks Potsdam zurückgreifen.

Bewertung:

Es besteht ein Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen, darüber hinaus wird den Studierenden und Absolventen Karriereberatung in vielfältigen Formen angeboten. Vertreter aus Unternehmen (Netzwerk) werden in die entsprechenden Aktivitäten der Hochschule eingebunden.

Auf Ebene der Hochschule besteht eine Alumni-Organisation. Im vorliegenden Studiengang sind bislang keine Absolventen zu verzeichnen, insofern sind konkrete Aktivitäten noch nicht beobachtbar. Dennoch werden bereits jetzt erste organisatorische Vorbereitungen für die Alumni-Arbeit im Fachbereich getroffen, was die Gutachter ausdrücklich begrüßen.

Betreuung und Sozialberatung werden teilweise durch die Hochschule selbst, teilweise durch das Studentenwerk in Potsdam, rund 50km entfernt, angeboten. Wünschenswert im Sinne der Studierenden wäre die Einrichtung einer Sozialberatung am Hochschulort selbst.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2 Alumni-Aktivitäten					x
4.5.3 Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzierung des Fernstudienganges erfolgt aus Landesmitteln und ist im Mittelverteilungsmodell der Hochschule berücksichtigt. Für die Teilnahme am vorliegenden Studiengang wird ferner ein erhöhtes Entgelt von 460€ (Semesterbeitrag im Präsenzstudiengang: 235,50€) erhoben. Der Mehrbetrag wird nach Angaben der Hochschule insbesondere für den Erwerb von Lehrbüchern für die Fernstudierenden oder die Entwicklung von Lernmodulen eingesetzt.

Die Finanzierungssicherheit ist analog zum Präsenzstudiengang Betriebswirtschaft für den aktuellen Studienzyklus sowie für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

Bewertung

Die Finanzplanung ist grundsätzlich logisch und nachvollziehbar. Unzureichend transparent bleibt auch nach Diskussion mit den Studiengangverantwortlichen vor Ort der Umgang mit den studiengangsspezifisch erhobenen, erhöhten Studienentgelten. Diese sind durch die für die Studierenden angeschaffte Literatur nur teilweise gerechtfertigt, unklar bleibt die Verwendung der verbleibenden Mittel. Die Gutachter empfehlen, die Verwendung der Teilnehmerentgelte im berufsbegleitenden Studiengang zu überprüfen und ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Die Finanzierung des vorliegenden Studienganges ist durch das interne Mittelverteilungsmodell der Hochschule gesichert, dies schließt die finanzielle Grundausstattung ein. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gesichert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2 Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3* Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

5 Qualitätssicherung

Die Hochschule hat sich in allen Leistungsbereichen nach ISO 9001 und PAS 1037 zertifizieren lassen. Sie hat ihre internen Abläufe in einem „Hochschulhandbuch“ beschrieben, das als hochschulinternes Dokument auf der Website der Hochschule verfügbar ist. Die Hochschule hat ferner einen eigenen Bereich für die zentrale Abwicklung von Evaluationen eingerichtet („Bereich Qualitätsmanagement – TQM“). Eine Evaluationsordnung ist seit Mai 2011 in Kraft.

Regelmäßig durchgeführte Besprechungen, welchen den hier vorliegenden Studiengang betreffen, decken etwaige Probleme und Missstände auf und sind stets der Anstoß für weitere Verbesserungen. Insbesondere ist es das Ziel, den Service für die Studierenden weiter zu verbessern. Hierzu zählen z.B. eine bessere telefonische Verfügbarkeit, kürzere Antwortzeiten bei E-Mails sowie zielgerichtete Informationen im Falle von Planänderungen o.ä..

Im Rahmen der regelmäßigen Evaluationen werden neben einer regelmäßigen studentischen Evaluation der Lehrveranstaltungen auch andere Komponenten wie Evaluation der Leistungsfähigkeit der Studiengruppen und die Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen für Dozenten durchgeführt. Die Evaluation, Verfahren und Auswertung werden zentral organisiert, die Ergebnisse sind teilweise öffentlich im Internet verfügbar.

Das Evaluationssystem wird nach Angaben der Hochschule kontinuierlich weiterentwickelt. Darüber hinaus erfolgt eine kontinuierliche Evaluation anhand von Beratungen und Gesprächen mit Studierenden und Dozenten. Hierzu zählen u.a. die regelmäßigen Treffen aller im Fernstudium Lehrenden.

Die TH Wildau befindet sich aktuell in einem laufenden Systemakkreditierungsverfahren. Im Zuge dessen werden hinsichtlich der Qualitätssicherung die bestehenden Qualitätssichernden Maßnahmen weiterentwickelt und verbessert, so die Hochschule.

Bewertung:

Die Hochschule hat klare Anstrengungen zu einem systematischen, hochschulweiten Qualitätsmanagement unternommen. Die erlangten Zertifizierungen weisen seine Güte aus. Die Gutachter begrüßen, dass eine hochschulweite Evaluationsordnung erarbeitet wird.

Die Befunde im Rahmen der vorliegenden Begutachtung verweisen darauf, dass die Qualitätssicherung mit Bezug auf den vorgelegten Fernstudiengang bislang nicht ausreichend etabliert ist. Sie empfehlen, die Sicherung der Qualität dieses Studienganges enger mit dem hochschulischen Qualitätsmanagement zu verbinden.

Die Hochschule hat ein umfassendes Evaluationssystem entwickelt, das auch Evaluationen im vorliegenden Studiengang bspw. durch eine zentralisierte Erfassung und Auswertung unterstützt. Eine Evaluation durch Studierende wird im vorliegenden Studiengang durchgeführt, unklar blieb nach den Gesprächen vor Ort jedoch, inwiefern dies in allen Lehrveranstaltungen der Fall ist. Ein klares Bild über die Maßnahmen, die auf Grundlage der Evaluationsergebnisse ergriffen wurden, konnte im Zuge dieses Verfahrens nicht gewonnen werden.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Hochschule hat Qualitätsziele und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt grundsätzlich die für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Es findet regelmäßig eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal und eine externe Evaluierung nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		

Qualitätsprofil

Hochschule: TH Wildau (FH)

Bachelor-Studiengang: Betriebswirtschaft (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3*	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					x
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		
1.2	Positionierung des Studienganges			x		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.3	Internationale Ausrichtung					x
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption					x
1.3.2	Internationalität der Studierenden			x		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4	Internationale Inhalte			x		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			x		
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz				x	
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x		
1.5*	Chancengleichheit			x		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen			x		
2.2	Auswahlverfahren			x		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.4*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz					x
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3. Konzeption des Studienganges						
3.1	Struktur			x		
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			x		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			x		
3.1.4*	Studierbarkeit			x		
3.2	Inhalte			x		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			x		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)			x		
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8*	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9*	Prüfungsleistungen		x			
3.2.10*	Abschlussarbeit			x		
3.3	Überfachliche Qualifikationen			x		
3.3.1*	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					x
3.3.2	Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3	Ethische Aspekte			x		
3.3.4	Führungskompetenz			x		
3.3.5	Managementkonzepte			x		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			x		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		
3.4	Didaktik und Methodik			x		
3.4.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2	Methodenvielfalt			x		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt			x		
3.4.4*	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien		x			
3.4.5	Gastreferenten			x		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb				x	
3.5*	Berufsbefähigung			x		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			x		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5	Interne Kooperation			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			x		
4.2	Studiengangsmanagement			x		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung			x		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			x		
4.3	Dokumentation des Studienganges			x		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			x		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		
4.4	Sachausstattung			x		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume		x			
4.4.2*	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			x		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			x		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			x		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		